

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der ^{5. Dezember 1938.} Pressestelle der Stadt Wien

Die Bürgermeister von Wien bei städtischen Kameradschaftsabenden:

Die immerwährende Aufgabe der Illegalen
=====

Samstag abend fand wiederum eine Reihe von Kameradschaftsabenden für die Gefolgschaft städtischer Betriebe und Unternehmungen statt.

Die Augenblicklich hier weilenden Bürgermeister von Wien liessen es sich nicht nehmen, die Kameradschaftsabende ihrer Arbeiter und Angestellten selbst zu besuchen und hiebei einige Worte an ihre Kameraden zu richten.

So sprach der

Bürgermeister von Wien Neubacher bei den Gaswerkern, die im Gasthaus zum "Wilden Mann" zusammengekommen waren.

Vorher gab Betriebswalter des KDB Pg. Dotti eine Schilderung des Kampfes der Illegalen zum besten, die sich im Rahmen der Gaswerke sofort nach dem Parteiverbot im Verband der "Hermunduren" zusammengeschlossen hatten.

Dann sprach Bürgermeister Neubacher, stürmisch umjubelt, zu seinen Gaswerkern:

"Ich bin heute mit aufrichtiger Freude bei euch und bleibe so lange als möglich.- Ich würde noch viel öfter solche Gelegenheiten wahrnehmen, wenn mich mein Schreibtisch leichter fortliesse."

Nachdem der Bürgermeister auf die Notwendigkeit seiner Reisen ins Altreich hingewiesen und versprochen hatte, alles zu tun, damit die grosse Sendung dieser Stadt wirklich überall verstanden werde, befasste auch er sich mit dem jahrelangen illegalen Kampf der Partei in der Ostmark und Wien.

"Die Geschichte dieser illegalen Zellen ist noch nicht zu Ende," sagte er, "weil die Angehörigen der illegalen Kampforganisation, für alle Zeiten die Ehre des Kampfes und des Sieges, aber auch die höhere Verpflichtung, die ihnen aus dieser Vergangenheit erwächst, tragen müssen.

Wir stehen vor einem grossen Werk des Aufbaues, in dem sich ein zentrales Problem von ausschlaggebender Bedeutung für die Volksgemeinschaft erhebt: Es ist die Lösung der sozialen Frage, bei der den illegalen Kämpfern besondere Aufgaben zukommen.

Wir werden es durchaus nicht immer leicht haben. Wir dürfen doch nicht vergessen, dass die erwachsene Arbeitergeneration durch Jahrzehnte in der marxistischen Ideologie aufgewachsen ist. Dieser Ideologie können wir nur durch Taten im Geiste der Lehre Adolf Hitlers den fundamentalen Unterschied zwischen unserer und jeder anderen politischen Bewegung aufzeigen.

Hier erwächst allen jenen, die in schwerster Not bereits mitgekämpft haben, neuerdings eine grosse erzieherische Aufgabe. Sie werden die Aufgaben leicht bewältigen können, weil sie in jahrelangem gemeinsamem Kampf wirklich gelernt haben, was Sozialismus und wahre Kameradschaft sind."

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 5. Dezember 1938. Seite 2

Vizebürgermeister Richter bei den städtischen Gartenarbeitern -----

In Weigls Dreherpark hielt die Fachstelle für das Gartenwesen am 3. Dezember den ersten Kameradschaftsabend ab. Der grosse mit Blumen und Palmen festlich geschmückte Saal konnte die zahlreichen Arbeitskameraden der Fachstelle kaum fassen und die Stimmung wogte hoch, denn Pg. Mödlhammer, der Betriebs-KdF-Wart, hatte für gute Musik und heitere Vorträge reichlich gesorgt.

Gegen 21 Uhr erschien auch Vizebürgermeister Richter bei dem frohen Fest und richtete an die Gefolgschaft einige Worte zum Nachdenken.

"Heute bewegen uns zwei Fragen," sagte er. "Erstens das Judenproblem. Diese Frage haben wir uns entschlossen, restlos zu lösen, und keine Macht der Welt wird uns daran hindern.

Neben den Juden gibt es aber noch so eine Sorte von Menschen, mit der wir uns auseinandersetzen müssen. Das sind die politizierenden Kleriker. Auch diese Frage werden wir zur Lösung bringen u. zw. so, dass wir uns in die Befugnisse teilen. Der Klerus soll für das Jenseits sorgen, wir sorgen für das Diesseits. Wir haben damit sicherlich die schwere Aufgabe übernommen.

Vor allem lohnen wir es ab, unsere Jugend, unser Allerbestes und Teuerstes von politischen Pfaffen in den Klöstern und Beichtstühlen verdüstern zu lassen. Wir wollen unsere Jugend zu ehrlichen, aufrechten deutschen Menschen erziehen."

Denn für uns gibt es erstens, zweitens und drittens nur ein Gebot: unser deutsches Volk.

Auf die wenigen, die sich darüber hinaus nicht von uns bekehren lassen wollen, legen wir gar keinen Wert mehr.

Eines aber werden wir nie und nimmer dulden: Sabotage am Dritten Reich! Wir haben schon zur Zeit der Machtergreifung den Beweis geliefert, dass wir keinem Volksgenossen, wo immer er gestanden sei, etwas nachtragen. Bei denen aber, die uns und damit ihren eigenen Volksgenossen schaden wollen, sind wir nicht gewillt, noch lange zuzusehen.

Heute gibt es nichts anderes, als mitzuhelfen, damit unsere Kinder einst sagen können: "Ihr habt uns ein Fundament gebaut, auf dem wir ein freies und glückliches neues Deutschland weiter bauen können."

Ing. Blaschke bei der Zentralsparkasse

In Hübners Parkhotel trafen sich Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu ihrem ersten Kameradschaftsabend, an dem auch die Kameraden der Sparkassen Purkersdorf, Mödling und Klosterneuburg teilnahmen, die nach der Eingemeindung von der Zentralsparkasse übernommen wurden. Vizebürgermeister Blaschke, der in Vertretung des Bürgermeisters erschienen war, richtete einige Worte an die Gefolgschaftsmitglieder mit denen er sie zur Pflege echter Kameradschaft im Betrieb und im gesellschaftlichen Leben aufmunterte.

O

Kameradschaftsabend der Strassenbahner

=====

Die Betriebsgemeinschaft der Hauptwerkstätte der Städtischen Strassenbahnen veranstaltete S a m s t a g ihren Kameradschaftsabend im Hotel Münchnerhof, um 24 Arbeitskameraden, die heuer ihr 25. Dienstjahr vollendeten, einige schöne Stunden zu bereiten.

An dieser Feier wirkten der Musikverein und der Sängerbund der Hauptwerkstätte in hervorragender Weise mit.

O

Ablenkung des Bahnhofrundverkehrs

=====

Wegen Gleisarbeiten auf der Kreuzung Rennweg-Fasangasse-Ungargasse wird der Bahnhofrundverkehr in der Nacht vom Dienstag, den 6., zum Mittwoch, den 7., und von Mittwoch, den 7., zum Donnerstag, den 8. Dezember, vom Wiedner Gürtel über Prinz Eugen-Strasse-Schwarzenbergplatz-Parkring-Stubenring-Aspernplatz-Uraniastrasse zur Radetzkystrasse abgelenkt. Die Ablenkung gilt für beide Fahrtrichtungen.

O

Der neue Branddirektor der städtischen Feuerwehr

=====

Vor wenigen Tagen wurde der bisherige Brandoberrat Ing. Paul Bernaschek vom Bürgermeister der Stadt Wien zum Branddirektor der städtischen Feuerwehr bestellt.

Ing. Bernaschek wurde am 9. Juni 1887 in Wien geboren, absolvierte die Realschule, 1905-1910 die technische Hochschule und wurde 1911 Assistent an der Lehrkanzel für Maschinenelemente, Dampfkessel- und Behälterbau.

Von 1911 bis Ende 1913 war er dann Konstrukteur bei der Siemens-Halske A. G. Anfangs 1914 erfolgte sein Eintritt in die Berufsfeuerwehr der Stadt Wien, der er bis zum 23. Oktober 1936 aktiv angehörte.

An diesem Tag wurde er von Bürgermeister Schmitz aus politischen Gründen pensioniert.

Seine Reaktivierung erfolgte sofort nach dem Umsturz in den Märztagen dieses Jahres.

O

Walzerpreisausschreiben der Gaustadt Wien

=====

Anlässlich des ersten Wiener Faschings im Grossdeutschen Reich veranstaltet die Gaustadt Wien ein Preisausschreiben für einen Wiener Walzer. Der Preis für die beste Walzerkomposition beträgt 1000 RM, darüber hinaus sind noch zwei Preise in der Höhe von je 300 RM vorgesehen.

Zur Teilnahme sind nur arische Bewerber berechtigt, die in Gross-Wien geboren oder daselbst ihren ständigen Wohnsitz haben. Die Werke sind anonym (unter Angabe eines Mottos) bis längstens 10. Jänner 1939 beim Kulturamt der Gaustadt Wien I., Neues Rathaus, einzureichen. Das Amt der Preisrichter übernehmen namhafte Künstler.

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 5. Dezember 1938. Seite 4

Das mit dem ersten Preis gekrönte Werk wird auf Kosten der Stadt Wien gedruckt werden und geht in den Besitz derselben über. Sämtliche preisgekrönten Kompositionen werden erstmalig auf dem Ball der Stadt Wien aufgeführt werden.

O

Ballorchester der Stadt Wien
=====

Bei Unterhaltungsveranstaltungen in diesem Winter wird zum erstenmal das neugegründete "Ballorchester der Stadt Wien" unter der künstlerischen Leitung der Kapellmeister Pauspartl von Drachental und Hans Eichinger zu hören sein.

O